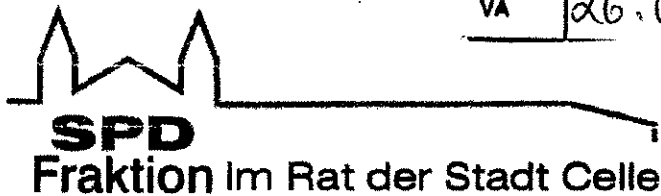


Antrag Nr. 57/2012

	am	TOP
VA	26.6.12	



— Celle, den 15.04.2012

Antrag

Wasserkraft

Laut dem „Entwurf Integriertes Klimaschutzkonzept mit Aktionsplan der Stadt Celle“ (IKSK) sind neben dem Wasserkraftwerk am Mühlenwehr in Celle „weitere, wirtschaftlich tragfähige Potentiale zur Wasserkraftnutzung“ nicht gegeben (S. 31).

Neuere Entwicklungen im Bereich Kleinwasserkraftwerke lassen den Schluss zu, dass es möglicherweise im Bereich der Stadt Celle doch umfangreichere Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Nutzung der Wasserkraft gibt.

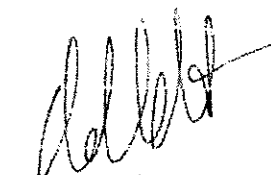
Es wird deshalb beantragt, dass die Stadt Celle und / oder ein ihr angeschlossenes Unternehmen prüft, inwieweit es im Raum Celle möglich und sinnvoll ist, zusätzliche Kleinwasserkraftwerke, angefangen von Wasserwirbelkraftwerke, zu bauen und zu betreiben, um damit zu einer umweltgerechten und nachhaltigen Daseinsvorsorge der Bevölkerung beizutragen.

Begründung:

Wasserkraft ist nachhaltige Energie. Die Stadt Celle bzw. die Stadtwerke als Eigenbetrieb betreiben das Wasserkraftwerk am Mühlenwehr in Celle (s. CZ v. 12.4.12). Die produzierte Energiemenge, die gegenwärtig in das Versorgungsnetz der SVO Celle Energie GmbH gespeist wird, reicht aus um etwa 400 Vierpersonen-Haushalte mit Strom zu versorgen (s. IKSK, S. 31). Eine höhere Versorgungsquote ist anzustreben. Weitere Orte wie der Magnusgraben (s. IKSH, S. 79) oder auch an der Aller, Lachte und Fuhse sind in der Untersuchung mit einzuschließen.

Die zusätzliche Nutzung der Wasserkraft würde zum Klimaschutz, der CO₂-Reduktion und zum besseren regenerativen, dezentralen Energiemix in Celle mit Sonne, Wind und Erdwärme beitragen. Dabei können die umfangreichen Erfahrungen aus dem Betrieb der Wasserkraft am Mühlenwehr sinnvoll genutzt und ergänzt werden.


Jürgen Rentsch
Fraktionsvorsitzender


Jörg Rodenwaldt